



Verkehr und Infrastruktur (vif)

_100 Grundlagen Brückenende

_101 Allgemeines

Siehe dazu die ASTRA-Richtlinie: ‚Richtlinien für konstruktive Einzelheiten von Brücken, Kap. 3 Brückenende, Ausgabe 2011.‘

.1 Überbau

- Kastenträger mit einer lichten Höhe unter 1.20 m (lokal 1.00 m) und unzugängliche Hohlräume im Beton sind unzulässig.
- Bei mehrfeldrigen Hohlkastenbrücken müssen die einzelnen Hohlkästen durch Öffnung in den Querträgern (mindestens Ø 60 cm, eventuell verzinktes Stahlrohr mit Schlaudern) miteinander verbunden sein.
- Zur Gewährleistung einer optimalen Zugänglichkeit ist in der Regel in jedem Hohlkasten eine Einstiegsöffnung von unten anzuordnen. Bei der Standortwahl ist die Zugänglichkeit unter Berücksichtigung des Verkehrs und von stromführenden Freileitungen zu beachten. Die minimale lichte Weite beträgt 70/70 cm.
- Die Entwässerungsöffnungen und deren Standorte sind gemäss den ASTRA-Richtlinien für konstruktive Einzelheiten von Brücken (Revidierte Ausgabe 1996, Kapitel 6 Entwässerung, Ziffer 7) zu konzipieren und sind mit einem Gitter abzudecken.
- Hohlkästen sind wenn möglich zu beleuchten. Pro Hohlkasten ist mindestens eine Leuchte und eine Steckdose (230/400 Volt) vorzusehen.
- Die Zeichnungen für die Einstiege sind in RL 809.102 dargestellt

.2 Widerlager

- In der Regel werden fugen- und lagerlose Brückentragwerke angestrebt. Im Idealfall sind deshalb auch die Widerlager so auszubilden, dass sie mit der Brücke monolithisch verbunden werden können.
- Widerlagergänge müssen in der Regel begehrbar ausgebildet werden. Das minimale, leitungsfreie Lichtraumprofil sollte min. 80/150 cm betragen.
- Der Zugang zu den Widerlagereinstiegsöffnungen ist mittels Treppen (Böschungen) und Steigbügeln oder Leitern (Widerlagerwände zu gewährleisten). Auf Höhe der Schliessvorrichtung ist ein Haltegriff anzubringen.
- Der Widerlagergang kann beckriechbar ausgebildet werden, wenn die Widerlagerlänge unter 8.00 m (schief gemessen) ist. Das minimale, leitungsfreie Lichtraumprofil sollte mindestens 60/80 cm betragen.
- Für Entwässerungsleitungen hinter dem Widerlager sind normalerweise PE-Rohre mit einem minimalen Durchmesser von Ø 20 cm zu verwenden. PE-Bogenformstücke dürfen einem maximalen Winkel von 45° aufweisen. An jedem Leitungsende ist ein Spülstutzen vorgesehen (in Widerlagern oder Flügelmauern versenkt, von vorne zugänglich). Schächte Ø 80 cm mit einer Durchlaufrinne sind bei jedem Austritt durch Widerlager- oder Flügelmauern vorzusehen (vor Widerlager zugänglich).
- Die Zeichnungen für die Türen sind in RL 809.101 dargestellt.